



Sonnige Wandertage im schönen Gasteinertal

Herrlich sonnige Tage und wunderschöne Wanderungen konnten die 48 Teilnehmer des diesjährigen gemeinsamen Jahresausfluges der Ortsgruppen Bitz und Winterlingen des Schwäbischen Albvereins erleben. Unter Leitung von Heidi und Werner Nirschl ging es in die österreichische Bergwelt des Gasteiner Tals, dies liegt im Pongau, im Bundesland Salzburg.

Bei der Anfahrt machte man erste Station in der schönen Stadt Salzburg an der Salzach. Dort wurde die Gruppe bereits von zwei weiblichen Austria-Guides zu einer informativen und unterhaltsamen Stadtführung bei hochsommerlichen Temperaturen erwartet. Anschließend bestand noch die Möglichkeit Salzburg auf eigene Faust zu erkunden. Natürlich wurden auch die berühmten Mozartkugeln ausgiebig probiert. Im Anschluss fuhr man weiter nach Bad Hofgastein, im dortigen Hotel „Der Salzburgerhof“ war man für den 5-tägigen Aufenthalt bestens untergebracht. Im Kurort Bad Hofgastein mit seinem Kurpark und zahlreichen Einkehrmöglichkeiten, gab es für Jeden eine Möglichkeit die sommerlichen Abendstunden der kommenden Tage zu verbringen.

Nach dem ersten gemeinsamen Abendessen, gesellte sich der einheimische Wanderführer Alex Schrempf zur Gruppe und erläuterte die geplanten Touren der nächsten beiden Tage. An allen Wandertagen bestand für die Teilnehmer jeweils, je nach Lust und Laune, die Möglichkeit sich der sportlicheren oder der gemütlicheren Wandergruppe anzuschließen.

Mit Wanderführer Alex machte sich am ersten Wandertag eine Gruppe von der Mittelstation der Stubnerkogelbahn auf den Weg zum Gipfel des Stubnerkogels und des Zittrauer Tisches auf 2.463 Meter. Eine zweite Gruppe unter Führung von Heidi Nirschl genoss derweil den grandiosen Glocknerblick, den atemberaubenden Felsenweg und die spektakuläre Hängebrücke. Zum Tagesabschluss machte man noch gemeinsam einen kurzen Abstecher zum berühmten Bad Gasteiner Wasserfall mit seinen wild tosenden Wassermassen.

Der zweite Wandertag führte eine Gruppe mit Wanderführer Alex von der Mittelstation der Schlossalmstandseilbahn hinauf zur Bergstation Kleine Scharte. Die zweite Gruppe wanderte nach der Bergfahrt auf die Hirschkarspitze in 2.119 Meter Höhe und machte anschließend in über 2.000 Meter Höhe einen Spaziergang um den Schlossalmsee. Gemeinsam fuhr man talwärts bis zur Mittelstation um dann zur Fundner-Heimalm zu wandern, dort konnte man bei bestem Almenwetter eine original Gasteiner Jause genießen. Während ein Teil der Gruppe zurück zur Mittelstation wanderte um talwärts zu kommen, wanderte der Rest ins Tal zum Hotel. Nach dem Abendessen gab es eine besondere Überraschung, die dortigen Hotels und Restaurants richteten einen Abend mit musikalischer Unterhaltung im Freien aus. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen und der zurückgelegten Kilometer und Höhenmeter nutzten noch zahlreiche Albvereinler die Möglichkeit das Tanzbein zu schwingen.

Am nächsten Tag fuhr die gesamte Gruppe zunächst nach Bad Gastein. Über den Wasserfallweg und der Kaiser-Wilhelm-Promenade kam man auf dem Gasteiner Höhenweg, dem man durch die imposante Gadaunerer Schlucht bis Bad Hofgastein folgte. Natürlich bestand auch hier die Möglichkeit in einer der am Wege liegenden Wirtschaften Zwischenstation einzulegen und die wunderbare Bergwelt bei hochsommerlichen Temperaturen zu genießen. Am Abend zogen dann aber Gewitterwolken auf, und die Plätze auf der Terrasse mussten angesichts Wachteilegroßer Hagelkörner und eines heftigen Sommergewitters rasch aufgeben werden.

Am Morgen des Rückreisetages lachte dann doch wieder die Sonne. Es stand noch ein geführter Besuch der Eisriesenwelthöhle in Werfen auf dem Programm. Dies ist die größte

Eishöhle der Welt und ein beeindruckendes Naturschauspiel. Ganzjährig herrschen in der gewaltigen aus Eis geformten Märchenwelt im Berginneren nur Null Grad, weshalb man über die schwitzend bergan getragenen Jacken und die festen Schuhe sehr froh war. Imposant war auch der Blick auf die dortige Festung Hohenwerfen.

Zufrieden und von Verletzungen verschont, teilweise mit etwas Muskelkater aber dennoch gut gelaunt trat man dann die Heimfahrt an. Im Bus bedankte sich der Vertrauensmann der OG Winterlingen Bodo Erath mit einem Gutschein bei Heidi und Werner Nirschl für die Vorbereitung und Durchführung des gemeinsamen Jahresausfluges der Ortsgruppen Bitz und Winterlingen.

Ingrid Erath, Schriftführerin



Das Bild zeigt die Albvereinler aus Bitz und Winterlingen vor dem Besucherzentrum der Eisriesenwelthöhle bei Werfen